

Niederschrift BMB/013/2013

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Beirates Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine
am 25.02.2013

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Heinrich Thalmann Mitglied / Vorsitzender

Mitglieder:

Herr Ludger Albers	Mitglied / stellv. Schriftführer
Frau Claudia Hilbig	Mitglied / Schriftführerin
Frau Marion Löchte	Mitglied
Herr Claus Meier	Mitglied / stellv. Vorsitzender
Frau Anke Riemasch	Mitglied
Herr Hermann-Josef Wellen	Mitglied
Herr Wilfried Wewer	Mitglied

Vertreter:

Frau Beate Hoogenberg	Verpflichtung
Frau Jessica Lütkemeyer	Verpflichtung
Herr Jürgen Otte	Verpflichtung

Gäste:

Herr Hans Gerd Hüsken	Mitglied im Seniorenbeirat
-----------------------	----------------------------

Verwaltung:

Frau Angelika Hake

Entschuldigt fehlen:

Herr Thalmann begrüßt die Anwesenden. Um die vom Sozialausschuss der Stadt Rheine neu benannten stellvertretenden Mitglieder im Beirat für Menschen mit Behinderung zu verpflichten, zieht Herr Thalmann den TOP 3 vor.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 12 vom 3. September 2012

Die Genehmigung dieser Niederschrift wird zurückgestellt, da diese nicht allen Mitgliedern zugegangen war.

2. Bericht und Information der Verwaltung

Frau Hake hat keine für den Beirat relevanten Informationen und Berichte.

3. Verpflichtung der neu benannten Beiratsmitglieder in analoger Anwendung des § 67 Abs. 3 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Anke Riemasch ist für Frau Paus als ordentliches Mitglied im Beirat nachgerückt, als ihre Stellvertreterin hat der Sozialausschuss Frau Jessica Lütkemeyer benannt. Der Sozialausschuss hat Herrn Jürgen Otte als persönlichen Stellvertreter für Herrn Meier benannt und Frau Beate Hoogenberg als persönliche Stellvertreterin für Herrn Thalmann.

Frau Hoogenberg, Frau Lütkemeyer und Herrn Otte werden durch den Vorsitzenden als neue stellvertretende Beiratsmitglieder in analoger Anwendung des § 67 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW verpflichtet. Herr Thalmann beglückwünscht die neuen stellvertretenden Mitglieder in Verbindung mit dem Wunsch, auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Beirat.

4. Benennung einer/eines sachkundigen Einwohnerin/Einwohners für den Sozialausschuss

Für die Benennungsempfehlung stellen sich Frau Riemasch, Frau Hilbig und Herr Wellen zur Verfügung, mehrheitlich wird Frau Hilbig vom Beirat benannt, sodass der Beirat dem Rat der Stadt Rheine empfiehlt, Frau Claudia Hilbig als stellvertretende sachkundige Einwohnerin für den Sozialausschuss zu benennen.

5. Angebotsstruktur für älter werdende Menschen mit geistiger

Behinderung

Referenten: Herr Wilfried Wewer und Frau Nina Wobbe, CeBeeF im Kreis Steinfurt und Umgebung e. V.

Herr Wewer hebt zunächst hervor, dass gerade Menschen mit geistiger Behinderung nach einer Berentung „in ein Loch fallen“. Er spricht dabei von besonderer Vereinsamung, da die bisherigen Strukturen fehlen zur Teilhabe an der Gemeinschaft. Aus diesem Grunde habe der CeBeeF ein entsprechendes Konzept erarbeitet, welches vom Kreis Steinfurt zunächst für ein Jahr mit 5.000 Euro bezuschusst werde. Frau Wobbe berichtet ausführlich über das Angebot, dass mithilfe von Ehrenamtlichen durchgeführt und gestaltet werden soll. Das unterschiedliche Programm wird zum 2. März 2013 mit einem Info-Frühstück starten und in der CeBeeF-Begegnungsstätte, An der Thiemauer 42, Rheine, stattfinden. Die Kosten für die Teilnehmerinnen/Teilnehmer werden so niedrig wie möglich gehalten, dass besondere ist auch, dass die Teilnahme an den Angeboten keine Mitgliedschaft im CeBeeF erfordert.

Frau Wobbe weist darauf hin, dass sich das Angebot hauptsächlich an das Klientel des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) richtet und hierfür eine gute Zusammenarbeit mit den drei Anbietern des ABW notwendig ist. Da dieses neue Angebot zunächst als Projekt für ein Jahr vom Kreis bewilligt worden ist, freut sich Frau Wobbe über eine entsprechende Rückmeldung und Wünsche, um das Programm weiterzuentwickeln.

Herr Thalmann ergänzt, dass es in der heutigen Zeit auch Menschen mit geistiger Behinderung gibt, die nicht in Wohnheimen oder dem ABW leben, sondern in ihren Herkunftsfamilien. Aus diesem Grunde sollte sich das Projekt auch an diesen Personenkreis richten. Jedoch sollen nur die angesprochen werden, für die es kein „klassisches Freizeitangebot“ (z. B. refinanziert über den LWL im stationären Bereich) gibt.

Herr Thalmann bedankt sich bei den Referenten, für ihre Ausführungen und wünscht dem neuen Projekt ein gutes Gelingen.

6. Aktivitäten des Beirates

Herr Thalmann hält Rückschau auf den Festakt zum 30-jährigen Jubiläum des Beirates am 28. November 2012 in der Ignatz-Bubis-Halle des Josef-Winckler-Zentrums in Rheine.

Er hebt besonders die gelungene Festrede von Herrn Dr. Harry Fuchs hervor. In diesem Zusammenhang macht Herr Wewer den Vorschlag, dass der Beirat zu jeder Sitzung einen TOP aufstellen soll, in dem z. B. das Thema Inklusion und/oder Barrierefreiheit behandelt wird oder Aktionen unter dem Motto „Rheine – Ohne Barrieren“ geplant werden.

Herr Thalmann informiert im Weiteren darüber, dass im November 2012 Vertreterinnen/Vertreter des Beirates gemeinsam mit Herrn Johann, Zoodirektor des NaturZoos Rheine, ein erstes Planungsgespräch zur barrierefreien Gestaltung des Streichelzoos geführt haben.

Außerdem nahmen Vertreter des Beirates und des Seniorenbeirates im Rahmen der Innenstadtplanung an einer Begehung zum Thema „Barrierefreiheit in der Innenstadt“ teil.

7. Berichte der SE aus den Ausschüssen

Schulausschuss

Frau Barnes berichtet, dass die Stadt Rheine an der Basilikastraße die Flächen zur Bebauung freigegeben habe und somit die Erweiterungsflächen für die Eurgio Gesamtschule wegfallen werden. Die Stadt Rheine plane zum Schulbeginn 2013/14 neue Sekundarschulen einzurichten. Hierzu wurden Anträge der entsprechenden Schulen auf Umbaumaßnahmen gestellt.

Stadtentwicklungsausschuss Planung und Umwelt

Herr Wewer bestätigt die Ausführungen zu der Freigabe der Bauflächen an der Basilikastraße. Die Pfarrgemeinde Johannes möchte ihre Gemeindeflächen mit dem Pfarrbüro an einen Investor verkaufen, der wiederum barrierefreie Wohnungen errichten will. Die Gemeinde selbst will in Kirchnähe ein neues Pfarrbüro und Gemeindehaus bauen.

Herr Wewer informiert, dass ein Konzept bezüglich der Parkmöglichkeiten am Mathias-Spital (Parkscheinautomaten, Einbahnstraßenregelung, Erhöhung der Bus-Taktung etc.) entwickelt wird. Hierzu soll es im März 2013 eine Bürgerinformation geben.

Bauausschuss

Herr Meier berichtet, dass es Beschwerden bezüglich der Frostschutzschäden an den Gehwegplatten gegeben hat. Die Technischen Betriebe fühlen sich hierfür nicht verantwortlich, da die Gehwegplatten von Fremdfirmen verlegt wurden.

Herr Wellen berichtet aus dem Seniorenbeirat, dass der Umbau der Aufzüge im Rathaus abgeschlossen sei und dass der Umtausch des Führerscheins gegen die „Blaue Karte“ für den ÖPNV bereits von ca. 100 Einwohnerinnen/Einwohnern genutzt werde.

Herr Thalmann berichtet, dass die neuen Mitglieder für den Beirat für Menschen mit Behinderung im Sozialausschuss benannt wurden; weiterhin steht für dieses Jahr auch die Empfehlung des Beirates zur Mittelvergabe für barrierefreies Bauen an.

8. Informationen, Anregungen, Termine

keine

9. Verschiedenes

Frau Hake berichtet, dass der Fraktionsgeschäftsführer des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Siegfried Mau, bezüglich der Anwesenheitszeiten des Aufsichts- und Servicepersonals der Bahn AG ein Schreiben an Frau Dr. Kordfelder verfasst hat, das diese an die Bahn weitergeleitet hat und eine Rückmeldung erhalten habe, die aber nicht zufriedenstellend ausgefallen ist. Die Anwesenheitszeiten des

Aufsichts- und Servicepersonals sind am Rheiner Bahnhof erheblich abgespeckt worden. Herr Meier macht darauf aufmerksam, dass viele Verbindungen nicht mehr von der Deutschen Bahn, sondern von Fremdanbietern bedient werden.

Frau Barnes merkt noch fehlende oder mangelhafte Beschilderungen (das Kreuz mit Sitz) in einigen Stadtbussen an. Die größte Anzahl von Bussen ist aber mit den entsprechenden Symbolen von der Fa. Mersch gekennzeichnet worden. Es kann sein, dass noch einzelne Busse ohne entsprechende Beschilderung in Betrieb sind und damit Abhilfe geschaffen wird, soll man sich die Buskennzeichen aufschreiben (z. B. ST-ME-) mit der entsprechenden Busnummer. Damit eine entsprechende Meldung an die Fa. Mersch gehen kann.

Herr Thalmann schließt die öffentliche Sitzung um 18:40 Uhr. Der nichtöffentliche Teil beginnt um 18.40 Uhr.

Ende der Sitzung:

19:15 Uhr

Herr Thalmann schließt die Sitzung um 19:20 Uhr.

gez. Heinz Thalmann

gez. Claudia Hilbig

Beiratsvorsitzender

Schriftführerin